

1.	Grundlagen der Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert	6
1.1	Krieg: Alte und Neue Kriege	8
1.2	Frieden: Negativer und positiver Frieden	11
2.	Kann die Weltgemeinschaft in Syrien (erneut nicht) für Frieden und Sicherheit sorgen?	14
2.1	Der Syrien-Konflikt – Akteure, Interessen, Verlauf	16
2.1.1	Wer kämpft(e) in Syrien wofür?	16
2.1.2	Welche Interessen und Ziele verfolg(t)en die internationalen Konfliktparteien?	20
eA	<i>Method: Konflikt analysieren und visualisieren.</i>	<i>24</i>
2.2	Die UNO – hilflose vereinte Nationen im und nach dem Syrien-Konflikt?	28
2.2.1	Das Ringen um ein internationales Mandat im UN-Sicherheitsrat	28
2.2.2	Simulation: der Syrienkrieg im UN-Sicherheitsrat	32
2.2.3	(Wie) Sollte der UN-Sicherheitsrat reformiert werden?	34
	<i>Method: Kriteriengeleitete Beurteilung von Institutionen</i>	<i>36</i>
2.2.4	Von der „souveränen Gleichheit der Staaten“ zur Schutzverantwortung: Ziele und Prinzipien der UNO im Wandel	38
2.2.5	(Wie) Kann die UNO helfen, in Syrien Frieden zu sichern und zu erhalten? Ideen zu einer Post-Konflikt-Strategie	42
eA	2.2.6 Nach dem Krieg ist vor dem Krieg? Wie kann die UNO Konflikte dauerhaft lösen?	46
eA	2.2.7 Assad beim Wiederaufbau unterstützen? Probleme einer ökonomischen Post-Konflikt-Strategie	48
2.3	Transnationaler (islamistischer) Terrorismus – eine (un)lösbare Gefahr?	52
2.3.1	Welche Strategien verfolgen transnationale islamistische Terrororganisationen?	52
2.3.2	Ziele und Ideologie transnationaler, islamistischer Terrororganisationen	56
2.3.3	Welche Ursachen hat transnationaler Terrorismus?	59
2.3.4	Terrorismus vorbeugen und bekämpfen – welche außenpolitischen Maßnahmen sind gerechtfertigt und wirksam?	62
2.3.5	Terrorismus verhindern – welche innenpolitischen Maßnahmen sind legitim und effizient?	66
	<i>Kompetenzen anwenden: Haben die Vereinten Nationen eine Zukunft?</i>	<i>71</i>
3.	Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik in internationalen Bündnissen	72
3.1	Was macht Bundeswehr in Mali? Einsatz in einem neuen Krieg im Auftrag der Europäischen Union	74
3.1.1	Worum und wie „streiten“ die malischen Konfliktakteure?	74
3.1.2	Mali auf dem Weg zum gescheiterten Staat?	78
3.2	Beitrag zur Sicherheit oder Anheizer von Konflikten? Die Bundeswehr im Ausland	82
3.2.1	Was wollen „wir“ in Westafrika? Auftrag und verfassungsrechtliche Grundlagen des Bundeswehreinsetzes in Mali	82
3.2.2	Sollte die Bundeswehr weiterhin im Ausland eingesetzt werden?	86
3.3	Wer garantiert heute Sicherheit für Deutschland und Europa?	90
3.3.1	(Durch wen) Ist Europas Sicherheit militärisch bedroht?	90
3.3.2	Die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU – scharfes Schwert oder Papiertiger?	94
3.3.3	Sorgt die NATO für Sicherheit und Frieden in Europa?	98
3.3.4	NATO und EU – ein sinnvolles strategisches Bündnis?	102
	<i>Kompetenzen anwenden: Europa braucht eine eigene Armee</i>	<i>107</i>

eA	4. Deutsche Entwicklungspolitik – ein sinnvoller Beitrag zur Entwicklung und Friedenssicherung?	108
4.1	Der Weg zum Frieden? Ziele und Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik	110
4.1.1	Afghanistan – ein Entwicklungsland?	110
4.1.2	Entwicklungspolitik als Teil einer präventiven Friedenspolitik in Afghanistan.	112
4.1.3	Wirtschaftliche Kooperation und Hilfe zur Selbsthilfe – wer hilft mit welchen Maßnahmen in Afghanistan?	116
4.1.4	Ist die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Afghanistan als präventive Friedenspolitik erfolgreich?	119
4.2	Entwicklungszusammenarbeit – wirksames Mittel für Frieden und gegen Flucht?	124
4.2.1	Deutsche Entwicklungspolitik – wo und mit welchen Zielen?	124
4.2.2	Deutsche Entwicklungspolitik – wirksam?	128
4.2.3	Marshallplan mit Afrika – Neuausrichtung der deutschen Entwicklungspolitik?	132
4.2.4	Entwicklungszusammenarbeit wirksam gestalten?	134
	<i>Kompetenzen anwenden: Zum Problem der Vereinnahmung von Entwicklungszusammenarbeit durch Sicherheitspolitik</i>	<i>137</i>
5.	Ökonomische Globalisierung – Chance oder Gefahr für die Wirtschaft Deutschlands?	138
5.1	Wächst die Welt wirtschaftlich immer stärker zusammen?	140
5.1.1	(Ökonomische) Globalisierung – was ist das?	140
5.1.2	Ist die Welt wirtschaftlich vollständig zusammengewachsen? Indikatoren ökonomischer Globalisierung	143
5.1.3	Was führte zur Globalisierung der Wirtschaft?	146
5.1.4	Kostenvorteile: Internationale Arbeitsteilung theoretisch erklärt – Teil I	148
5.1.5	Intraindustrieller Handel: Internationale Arbeitsteilung theoretisch erklärt – Teil II	150
5.2	Deutschland im internationalen Standortwettbewerb	154
5.2.1	Wie behauptet sich Deutschland als Wirtschaftsstandort international?	154
5.2.2	Qualität des Standorts Deutschland erhalten durch Industriepolitik?	158
5.2.3	Sollte Wettbewerbs-Globalisierung überwunden werden?	160
	<i>Kompetenzen anwenden: Wirtschaftsstandort Deutschland – Stärken und Schwächen</i>	<i>163</i>
6.	Welthandel und Welthandelspolitik zwischen Freihandel und Protektionismus . 164	
6.1	Welthandel – ungeregelt oder mit Grenzen?	166
6.1.1	Wie soll der Welthandel geregelt werden?	166
6.1.2	Freihandel oder Protektionismus? Die Außenhandelspolitik der Europäischen Union	169
6.2	Die multilaterale Freihandelsordnung vor dem Aus? Tendenzen der Welthandelspolitik . . 174	
6.2.1	Eine Welt der „Handelskriege“?! Aktuelle Herausforderungen der Welthandelspolitik	174
6.2.2	Geeigneter Rahmen für fairen Handel? Die Welthandelsordnung der WTO	177
6.2.3	Exklusive Handelsabkommen und Freihandelskritik – wie geht es weiter mit der Welthandelsordnung?	181
	<i>Kompetenzen anwenden: Trumps Handelskrieg</i>	<i>185</i>

eA	7. (Globaler) Wohlstand durch Welthandel? Entwicklungs- und Schwellenländer in der globalisierten Welt	186
	7.1 Entwicklungs- und Schwellenländer in der globalen Wirtschaft – auf dem Weg zu Wohlstand?	188
	7.1.1 Lebensbedingungen und Wirtschaftsstruktur im Entwicklungsland Äthiopien	188
	7.1.2 China – Lebensbedingungen und Wirtschaftsstruktur in einem Schwellenland	191
	7.1.3 Wie lässt sich gesellschaftliche Entwicklung erfassen? Wohlstandsindikatoren im Vergleich	194
	7.2 „Anschluss gesucht“: Zukunftsperspektiven von Entwicklungs- und Schwellenländern in der globalisierten Wirtschaft	198
	7.2.1 Äthiopien: Agrarproduzent für die Welt?	198
	7.2.2 China – „Werkbank der Welt“ oder Hochtechnologiestandort?	202
	<i>Kompetenzen anwenden: Chinas Handelspolitik gegenüber Afrika</i>	<i>207</i>
eA	8. Bildet sich gerade eine neue Weltordnung heraus?	208
	8.1 China – eine neue Welt(ordnungs)macht?	210
	8.2 Wie könnte eine neue Weltordnung aussehen?	214
	9. Abiturvorbereitung	218
	9.1 Operatoren im Zentralabitur	220
	9.2 Die schriftliche Abiturprüfung	224
	9.2.1 Musterklausur	224
	9.2.2 Erwartungshorizont für die Musterklausur	227
	9.3 Formate der mündlichen Abiturprüfung	230
	9.3.1 Die mündliche Abiturprüfung	232
	9.3.2 Die Präsentationsprüfung als alternatives Prüfungsformat	233
	Anhang	
	Methodenglossar	236
	Register	239
	Bildnachweis	

eA Mit diesem Symbol haben wir Kapitel gekennzeichnet, die laut Kerncurriculum nur von Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau bearbeitet werden müssen.



Über QR-Codes können in verschiedenen Kapiteln digitale Inhalte direkt angesteuert werden. Diese können außerdem über die Eingabe von Mediacodes im Suchfeld auf www.cbuchner.de aufgerufen werden. Beispiel: Unter 72053-00 finden Sie eine Übersicht zum Kerncurriculum.



Für die jährlich wechselnden Schwerpunktthemen des niedersächsischen Abiturs haben wir Zusatzmaterial hinterlegt. Dieses ist online abrufbar und explizit auf die Abiturvorbereitung zugeschnitten, z.B. in Form von längeren Texten mit Aufgaben, Material zu aktuellen Diskussionen u.v.m. Mediacode: 72053-01



Hinweis: Um den Anforderungen an eine geschlechtergerechte Sprache gerecht zu werden, haben Autoren und Redaktion entschieden, im gesamten Buch nach Möglichkeit abwechselnd und paritätisch die männliche oder die weibliche Form oder geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden. Ausnahmen bilden Originalquellen sowie Funktions- und Rollenbezeichnungen mit Nähe zu formalen und juristischen Texten. Selbstverständlich sind auch in diesen Fällen Personen jeglichen Geschlechts gemeint.